

Naturgenuss.

Gedicht von Fr. v. Matthisson.

Franz Schubert D 188

Ruhig

Mai 1815

Im A - bend - schim - mer wallt der Quell durch Wie - sen - blu - men pur - pur -
 Im Lenz - hauch webt der Geist des Herrn Sieh! Auf - er - steh - ung nah und

p *cresc.* *p*

hell, der Pap - pel - wei - de wech - selnd Grün weht ru - he - lis pelnd drü ber hin, weht ru - he -
 fern, sieh! Ju - gend - fül - le, Schön - heits - meer, und Wä - ne - tau mel rings um - her, und Won - ne -

musicalion
 klicken für mehr

lis - pelnd drü - ber hin.
 tau - mel rings um - her.

Ich blicke her, ich blicke hin,
 Und immer höher schwebt mein Sinn.
 Nur Tand sind Pracht und Gold und Ruhm,
 Natur, in deinem Heiligthum!

Des Himmels Ahnung den umweht,
 Der deinen Liebeston versteht;
 Doch, an dein Mutterherz gedrückt,
 Wird er zum Himmel selbst entzückt!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Naturgenuss.](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Ten+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Tenor(1),Klavier = Kl(1)